

# Stationäre, tagesklinische und ambulante Behandlungsangebote



## Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie





**Prof. Dr. Ulrich Zimmermann**  
Chefarzt

Weitere Informationen:



**Dana Manns**  
Pflegedienstleiterin

## Liebe Leserinnen und Leser,

über Suchterkrankungen im Allgemeinen wird viel gesprochen und geschrieben. Wenn man aber persönlich davon betroffen ist, reagieren Freunde und Bekannte oft verunsichert und verständnislos, oder sie ziehen sich zurück.

Dabei werden Alkoholabhängigkeit, Drogensucht und Rauchen häufig immer noch auf eine „Willensschwäche“ zurückgeführt. Dass Sucht tatsächlich auch eine Krankheit im medizinischen Sinne ist, wird dabei übersehen. Hier bestehen Gemeinsamkeiten mit anderen chronischen Erkrankungen wie Diabetes oder Bluthochdruck:

- Es kann vielerlei Auslöser geben (familiäre Belastung, Lebensgewohnheiten, Stress)
- Andere psychische Probleme verschlechtern den Verlauf (Depressionen, Angsterkrankungen, Einsamkeit, schlimme Erlebnisse)
- Wenn sie einmal begonnen hat kann die Erkrankung nicht mehr ganz zum Verschwinden gebracht werden. Durch die Kombination von medizinischer Hilfe und Änderung von Lebensgewohnheiten kann der Verlauf aber verbessert werden.

Bei Suchterkrankungen ist es ähnlich: Es besteht zwar auf Lebenszeit Rückfallgefahr, aber durch das Zusammenspiel medizinischer Beratung und aktiver Anstrengungen der Betroffenen kann eine Besserung der Probleme, oft sogar Abstinenz erreicht werden. Eine entsprechende Beratung und Behandlung bieten wir Ihnen hiermit an, egal mit welchem Suchtmittel Sie ein Problem haben.

**Prof. Dr. Ulrich Zimmermann**  
Chefarzt

**Dana Manns**  
Pflegedienstleiterin

## Inhalt

- 6 | Vollstationäre Behandlungsangebote
- 9 | Stationäre Behandlung bei Opiatabhängigkeit
- 10 | Tageskliniken
- 12 | Ambulante Therapieangebote
- 15 | Substitutionsambulanzen
- 16 | Was ist eigentlich Sucht?
- 18 | Weitere Suchttherapieangebote im Großraum München



### Unverbindliches ambulantes Erstgespräch

(Anmeldung siehe letzte Seite, Termin innerhalb weniger Tage)

Wenn Sie sich unsicher sind, ob Sie ein Problem mit Alkohol oder anderen Suchtmitteln haben und was Sie gegebenenfalls dagegen tun sollen, beraten wir Sie hierzu gerne und unverbindlich. Dabei helfen wir Ihnen, ein sinnvolles Ziel zu finden (z.B.: besser zu reduzieren oder ganz aufhören?) und machen Vorschläge, wie Sie dies erreichen können.

### Krankenhausbehandlung („qualifizierter Entzug“)

Eine stationäre Behandlung ist z.B. dann erforderlich, wenn starke körperliche Entzugszeichen auftreten, Komplikationen wie Krampfanfälle oder Verwirrheitszustände (Delir“) drohen, wenn das Suchtverlangen so stark ist dass Sie zuhause keine Kontrolle mehr darüber haben, oder wenn es Ihnen psychisch so schlecht geht, dass Sie sich oder anderen etwas antun könnten (z.B. bei durch Drogen ausgelösten Psychosen).

Der Entzug selbst dauert meist nur wenige Tage (außer bei Beruhigungsmitteln und Opiaten). Das eigentlich Wichtige kommt erst danach, nämlich dass Sie sich konkrete Ziele erarbeiten, wie Sie künftig mit Suchtmitteln umgehen wollen. Wir bieten Ihnen Unterstützung beim Überdenken von Ursachen und Folgen Ihres bisherigen Suchtmittelkonsums, helfen Ihnen Schlussfolgerungen für das Alltagsleben zu finden, diese praktisch umzusetzen und einige davon bereits auszuprobieren. Um dies alles zu schaffen, braucht man mehrere Wochen. Wir vereinbaren mit Ihnen, ob dieser Behandlungsteil am besten auf Station, in der Tagesklinik oder ambulant stattfindet. Siehe auch Seite 8.

### Tagesklinische Behandlung

In unseren beiden Tageskliniken in Haar bzw. in Schwabing ist das Behandlungsprogramm tagsüber genauso intensiv wie auf den Stationen. Der wesentliche Unterschied ist, dass Sie um 16.00 Uhr nach Hause gehen. Diese Behandlungsform dauert meistens etwa 3 Wochen und ist z.B. im direkten Anschluss an eine verkürzte vollstationäre Behandlung oder zur Behandlung zusätzlicher psychischer Probleme sinnvoll, aber auch um Rückfälle bei persönlichen Krisen zu vermeiden. Näheres siehe Seite 10.

Zum Foto: Text aus Survival © 2020 Jenny Holzer, member ARS, New York | Foto: Robert Käts

### Langfristige ambulante Behandlung

Falls frühere Maßnahmen nicht zur Stabilisierung geführt haben, bieten wir Ihnen auch eine Behandlung im Rahmen unserer beiden psychiatrischen Institutsambulanzen in Haar und in Schwabing an, um Sie bei der Abstinenz bzw. anderen selbst gesteckten Zielen zu unterstützen. Dies bietet sich z.B. im Anschluss an eine (teil-)stationäre Entgiftung an. Die entsprechenden Angebote sind auf Seite 12 ff. erklärt.

### Bei anderen Problemen außer der Sucht

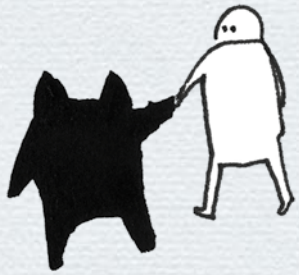
Ob eine Stabilisierung erreicht werden kann hängt nicht nur davon ab, wie schlimm die Suchterkrankung selber ist, sondern wie es Ihnen sonst im Leben geht. Psychische Erkrankungen wie z.B. Depressionen, Angsterkrankungen, Stimmungsschwankungen, Missbrauchserfahrungen oder Konzentrations-/Gedächtnisprobleme berücksichtigen wir deshalb immer mit und bieten dafür psychotherapeutische und medikamentöse Behandlung an. Zu Themen wie Geld, Wohnung, Jobcenter oder Versicherung bieten Sozialpädagoginnen Hilfe an.

### Und bei Verhaltensüchten?

Bei Spielsucht (z.B. Automaten, Spielcasinos, online-Spiele, Handysucht) haben wir momentan zwar kein eigenes spezialisiertes Angebot, können Sie jedoch in entsprechende Therapie vermitteln

### Gibt es auch stadtnähere Behandlungsangebote als in Haar?

Ja, nahe beim Scheidplatz in Schwabing betreiben wir die kombinierte Suchttagesklinik und Ambulanz in der „Villa“. Auch die kbo-Kliniken Nord und Fürstenfeldbruck bieten Suchtbehandlungen an, abhängig von Ihrem Wohnort (siehe dazu Seite 18).



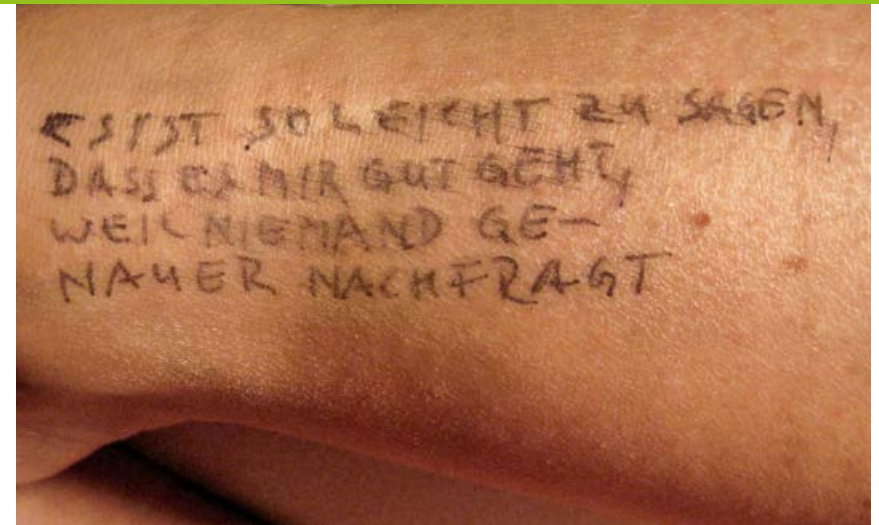
### Was passiert auf Station?

Auf den Stationen bieten wir Ihnen eine suchtmittelfreie Umgebung und Schutz vor Konsumanreizen. Voraussetzung ist, dass Sie selber keine Suchtmittel mitbringen oder bringen lassen und sich während des Aufenthaltes vornehmen, außer Tabak nichts zu konsumieren. Es erwartet Sie ein multiprofessionelles Team bestehend aus Ärztinnen/Ärzten, Psychologinnen/Psychologen, Gesundheits- und Krankenpflegern und -pflegerinnen, Sozialarbeitern/Sozialarbeiterinnen, Ergo-, Bewegungs- und Kunsttherapeut und -therapeutinnen. Auf allen Stationen führen wir Entzüge durch und behandeln begleitende körperliche und psychische Erkrankungen, sowohl medikamentös als auch psychotherapeutisch.

Individuelle Themen werden von allen Berufsgruppen in Einzelgesprächen bearbeitet. In der suchtspezifischen Gruppenpsychotherapie besprechen Sie, worin das Problem bei der Sucht eigentlich besteht und erarbeiten gemeinsam mit Ihren Mitpatientinnen und -patienten Ihre eigenen Lösungsansätze. Andere Psychotherapiegruppen helfen Ihnen, mit überschießenden Emotionen umzugehen bzw. Entspannungsverfahren zu erlernen. Zusammen mit Einzelgesprächen, Bewegungs- und Ergotherapie erhalten Sie an allen Werktagen mindestens 3 Therapieeinheiten. Welche das sind vereinbaren, wir individuell und verbindlich mit Ihnen. Auch an die Zeit nach der Entlassung denken wir und beraten Sie z.B. über Möglichkeiten der ambulanten oder stationären Rehabilitation („Langzeittherapie“) oder andere Angebote von Suchtberatungsstellen.

### Und falls ich doch Alkohol trinke oder Drogen konsumiere?

Gerade dann sehen wir uns gefordert, Sie weiter zu unterstützen. Dazu analysieren wir gemeinsam mit Ihnen, wie das passieren konnte. Wenn es so leicht wäre, damit aufzuhören, müssten Sie ja auch gar nicht bei uns sein. Wir setzen allerdings voraus, dass Sie sich ernsthaft um Abstinenz auf Station bemühen, sonst macht der Aufenthalt keinen Sinn. Es hängt also von Ihrem Umgang damit ab, ob wir Ihnen anbieten die stationäre Behandlung weiter fortzuführen, oder ob wir Sie entlassen und das weitere Vorgehen im ambulanten Kontakt vereinbaren.



### Wie melde ich mich zur stationären Behandlung an?

Im Vorfeld ist oft schwer zu entscheiden, welche Station für Sie am besten geeignet ist. Deshalb läuft die Anmeldung nicht über die einzelnen Stationen, sondern ausschließlich über die zentrale Suchtanmeldung des kbo-Isar-Amper-Klinikums oder unsere Ambulanzen (Telefonnummern auf der letzten Seite). Wir bitten Sie im Vorfeld um eine Einweisung durch den Hausarzt (außer bei Notfällen). Am zugesagten Aufnahmetag halten wir ein Bett bis 12.00 Uhr für Sie reserviert, danach geben wir es wieder für Notaufnahmen frei und es kann sein, dass wir Sie an dem Tag nicht mehr aufnehmen können. Auf Station 9 II nehmen wir Sie nur bis spätestens 11.00 Uhr auf.

### Was ist wegen der Corona-Pandemie zu beachten?

Um Sie und uns vor Infektionen zu schützen passen wir unsere Corona-Hygienekonzepte an die jeweils geltenden Vorschriften und Empfehlungen der Staatsregierung an. Wir testen z.B. alle Patienten und Patientinnen, bevor sie auf einer Station oder Tagesklinik aufgenommen werden, und danach mindestens einmal wöchentlich. Leider müssen wir ggf. auch die Möglichkeit einschränken, auf Station Besuche zu empfangen. Auch Ausgänge nach Hause oder zur Belastungserprobungen sind während stationärer Behandlung nur angepasst an die jeweilige Infektionslage möglich.

### Welche Stationen gibt es?

Unsere 4 Stationen befinden sich am Standort Haar. Hier behandeln wir Abhängigkeit von Alkohol und illegalen Drogen sowie begleitende psychische Probleme. Station 9 II ist ausschließlich für opiatabhängige Patienten reserviert.

### Station 56 A3 (Haus 56 A im 1. Stock)

#### Station 9 I (Haus 9 im 1. Stock)

Diese beiden Stationen sind besonders darauf vorbereitet, über die zentrale Aufnahme jederzeit ungeplante Notfälle aufzunehmen. Die Tür ist immer geschlossen, da meist Patienten da sind, die sonst entweichen und dann sich selbst oder andere unmittelbar gefährden würden. Alle Patienten und Patientinnen, auf die das nicht zutrifft, können die Station gemäß individueller Absprache verlassen, so als ob die Tür offen wäre.

### Station 9 E (Haus 9 Erdgeschoss)

Auf dieser Station ist die Tür nur zur Sicherstellung der Einhaltung von den Covid-Hygienerichtlinien geschlossen, deshalb werden dort nur Patient\*innen behandelt, mit denen verlässliche Absprachen getroffen werden können. Die Aufnahme erfolgt überwiegend nach vorheriger Anmeldung über die Telefonnummern auf der Rückseite.

### Rücksichtsvolles Zusammenleben auf Station

Auf allen Stationen sind wir darauf eingerichtet, neben der Suchterkrankung auch mit Verhaltensproblemen umzugehen, die sich nach „außen“, d. h. auf andere Menschen richten: Zum Beispiel wenn man öfters ohne nachzudenken aus dem Moment heraus Dinge tut oder sagt, mit denen man sich in Schwierigkeiten bringt. Oder dass man unangemessen gereizt reagiert und es einem hinterher Leid tut. Das kann es schwer machen, sich an notwendige Regeln des Zusammenlebens zu halten. Wir helfen dabei, indem wir Ihnen Raum geben, sich entweder „abzureagieren“ oder sich zurückzuziehen wenn es nötig ist. Zudem sind wir darin geschult, Konflikte abzufangen und Ihnen freundlich und sachlich Tipps zu geben, wie Sie selber dazu beitragen können.

### Station 9 II (Haus 9 im zweiten Stock)

Hier bieten wir den Entzug von Heroin und anderen illegal erworbenen Opioiden, Teilentgiftung von Beikonsum, Abdosieren von Opiaten, Neueinstellung oder Umstellen von Substitutionsmitteln, Weitervermittlung in Reha-Einrichtungen/Suchtberatungsstellen/ Substitutionspraxen oder in unsere eigene Ambulanz an. Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch eine tagesklinische Fortführung der stationär begonnenen Behandlung in der „Villa“ möglich.

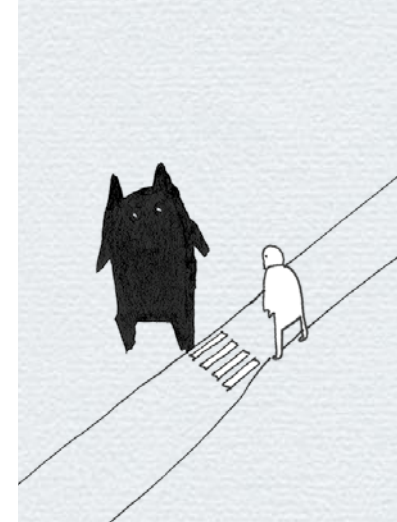
Als Basis bieten wir Ihnen einen suchtmittel- und gewaltfreien Rückzugsraum und schützen Sie vor Konsumanreizen. Um dies zu erreichen kontrollieren wir, wer die Station betreten möchte. Wenn Sie wollen, unterstützen wir Sie mit Hilfe des therapeutischen Angebotes und einer gestuften Ausgangsregelung auch schrittweise bei der Erprobung, ob Sie außerhalb der Station konsumfrei bleiben können.

### Wie kann ich mich anmelden?

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Suchtanmeldung des kbo-Isar-Amper-Klinikums oder über die Ambulanz (Telefonnummern siehe Rückseite). Ab da rufen Sie uns bitte regelmäßig an, um Ihren Behandlungswunsch zu bekräftigen und ggf. organisatorische Fragen zu klären. Sobald ein Bett frei wird, werden Sie von der Suchtanmeldung des kbo-Isar-Amper-Klinikums angerufen.

### Helfen Sie uns bitte, damit die Aufnahme am vereinbarten Tag auch klappt:

1. Bitte rufen Sie am Vortag bis spätestens 11.00 Uhr auf Station an, um den Termin verbindlich zu bestätigen.
2. Wir brauchen ausreichend Beobachtungszeit, um die Medikation gut einzustellen zu können. Kommen Sie deshalb bitte pünktlich zur vereinbarten Uhrzeit auf Station. Nach 11.00 Uhr nehmen wir Sie nicht mehr auf.
3. Auch wenn Sie erkennbar beeinträchtigt sind, nehmen wir Sie aus Sicherheitsgründen nicht auf. Bei unmittelbar drohender Gefahr bringen wir Sie stattdessen auf eine geeignete Notaufnahmestation, ansonsten klären wir im Einzelfall, ob Sie es am nächsten Tag nochmals versuchen können oder sich neu über die Warteliste anmelden müssen.



Niemand geht gerne ins Krankenhaus, auch nicht zum Entzug. Das verstehen wir am kbo-Isar-Amper-Klinikum sehr gut und bieten seit Herbst 2020 an zwei Standorten alternativ auch tagesklinische Behandlungen für je je 16–18 Patienten und Patientinnen an. Wir hoffen, damit möglichst oft eine vollstationäre Behandlung abwenden zu können.

### **Tagesklinik mit Ambulanz „Villa“**

(Haus 18 auf dem Gelände der München Klinik Schwabing, Eingang James-Loeb-Straße 2, 80804 München)

### **Tagesklinik mit Ambulanz Haus 30 in Haar**

#### **Was passiert in der Tagesklinik?**

Wie auf den Stationen bieten wir Einzel- und Gruppentherapie durch durch Ärztinnen/Ärzte, Pflegekräfte sowie psychologische, sozialpädagogische, Ergo-, Bewegungs- und Musiktherapeuten/ Therapeutinnen an.

Das Programm beginnt und endet von Montag bis Freitag zu einer vereinbarten Uhrzeit mit einer gemeinsamen therapeutisch geleiteten Runde. Es dauert täglich mindestens sieben Stunden (momentan ggf. kürzer, sofern dies wegen coronabedingten Einschränkungen notwendig ist).

Neben Einzelgesprächen erhalten Sie einen Wochenplan, der Gruppentherapien wie Entspannung, Akupunktur, Skillstraining, Bewegungs-, Ergo- und Kunsttherapie sowie psychologisch, pflegerisch und ärztlich geleitete Gruppen umfasst. Auch Ruhezeiten gehören zum Therapieprogramm, denn sich selbst nicht überfordern zu lernen gehört auch zur Therapie. Das soziale Miteinander wird gezielt gefördert, z.B. durch Anleitung zur Achtsamkeit füreinander und gemeinsames Frühstück und Mittagessen.

Die Behandlung dauert im Allgemeinen etwa drei Wochen, bei besonderen Gründen auch länger.



*Die „Villa“ ist ein stilvoll renovierter Altbau mit großem Therapiegarten*

#### **Wozu kann eine tagesklinische Behandlung sinnvoll sein?**

Typische Ziele für eine tagesklinische Behandlung sind:

- Abschluss der qualifizierten Entgiftung nach verkürztem Klinikaufenthalt
- Behandlung von psychischen Problemen außer der Sucht (z.B. Depressionen, Ängste, emotionale Instabilität)
- Krisenintervention zur Vermeidung stationärer Behandlungsnotwendigkeit
- Teilentgiftung während stabiler Opiatsubstitution

#### **Gibt es Voraussetzungen für eine tagesklinische Behandlung?**

Sie sollten zu Beginn schon ein Therapieziel benennen können, das über den reinen Entzug hinausgeht: wozu soll der Entzug/die tagesklinische Behandlung für Sie gut sein? Z.B. Lernen was Sucht überhaupt ist, Auseinandersetzung mit früheren Auslösern von Rückfällen, den eigenen Alltag wieder in den Griff bekommen, Erreichen von persönlichen Lebenszielen. Abhängig davon vereinbaren wir gemeinsam, was wir und was Sie dafür unternehmen, und wie lange dies etwa dauern soll.

Sie sollten ausreichend Deutsch sprechen, einen festen Ort zum Wohnen haben, zur Abstinenz von Suchtmitteln entschlossen sowie in der Lage sein, jeden Tag pünktlich und zuverlässig am Therapieprogramm teilzunehmen. Ausnahmsweise können Sie für einzelne Tage beurlaubt werden.

Die Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie betreibt zwei Ambulanzen: eine in Haus 30 in Haar, die andere in der „Villa“ in Haus 18 auf dem Gelände der München Klinik Schwabing.

### Wie bekomme ich einen ersten Termin?

Wenn Sie gesetzlich oder privat krankenversichert sind und Ihr Suchtproblem bestimmte Kriterien erfüllt, können Sie gerne unverbindlich zu einer Beratung kommen. Rufen Sie uns einfach an, Telefonnummern siehe letzte Seite. Sie bekommen kurzfristig einen Termin, meist innerhalb weniger Tage.

### Krisensprechstunde

In Haus 30 in Haar können Sie an Werktagen zwischen 9.30 und 11.00 Uhr notfalls auch ohne Voranmeldung zu einem unverbindlichen Krisengespräch kommen. Abhängig von der Nachfrage müssen Sie sich dabei auf längere Wartezeiten einstellen, aber wer bis 11.00 Uhr da ist kommt auch dran. In der „Villa“ können wir dagegen keine Krisensprechstunde anbieten. Auch in Haus 30 müssen wir dies leider von der jeweiligen Corona-Infektionslage und den geltenden Hygieneregeln abhängig machen. Rufen Sie uns deshalb bitte vorher an, um zu erfragen ob die Krisensprechstunde momentan angeboten wird.

### Wie geht es nach dem Erstgespräch weiter?

Nach einem ersten Termin kann es beispielsweise sein, dass Ihnen dieses eine Gespräch ausreicht und wir Ihnen für den Moment genug Tipps geben konnten. Wenn herauskommt, dass eine stationäre oder teilstationäre Behandlung notwendig ist, beispielsweise zum Entzug, melden wir Sie gleich auf der passenden Station/ Tagesklinik an. Oder wir vereinbaren weitere ambulante Termine. Das kann zum Beispiel hilfreich sein wenn Sie noch nicht sicher wissen, ob Sie den Konsum reduzieren oder ganz aufhören wollen, bzw. welche Art der Unterstützung Sie dabei haben wollen.

### Ambulanter Alkoholentzug

Unter bestimmten Umständen bieten wir eine Alkoholentgiftung auch ambulant an. Dazu müssen wir vorher sorgfältig prüfen, ob Ihre Gesundheit dies zulässt, ob Sie zuhause ausreichend Unterstützung erhalten und welche weiteren abhängigkeitszeugenden Substanzen Sie einnehmen. Sie müssen währenddessen täglich mindestens einmal herkommen und dürfen nicht zur Arbeit gehen oder Auto/Motorrad/Fahrrad fahren.

### Anschlussbehandlung nach stationärem Entzug

Nach einem stationären Aufenthalt bei uns oder in einem Allgemeinkrankenhaus können Sie die Behandlung bei uns ambulant abschließen. Dazu bieten wir Ihnen ärztliche und fachpflegerische Beratung an und verschreiben Ihnen auf Wunsch rückfallschützende Medikamente gegen Suchtverlangen. Zudem gibt es Psychotherapiegruppen zur Bewältigung der Sucht und soziotherapeutische Einzelgespräche zu Angeboten der Rehabilitation. Mit diesem Angebot können wir Ihnen auch helfen, die Wartezeit bis zum Antritt einer stationären Rehabilitationstherapie zu überbrücken.

### Erweitertes Ambulanzkonzept (EAK) in Haus 30

Im EAK können Sie täglich ab 9.00 Uhr für vier Stunden in die Ambulanz kommen (coronabedingt ggf. kürzer) und dabei Einzel- und Gruppengespräche sowie Ergo- und Bewegungstherapie wahrnehmen. Dieses Angebot ist dann für Sie richtig, wenn Ihnen einzelne Ambulanztermine nicht zur Stabilisierung reichen, die Tagesklinik jedoch zu anstrengend wäre. Sie müssen nicht von vornherein schon ein Therapieziel haben, sondern können dies während der EAK-Behandlung erarbeiten. Wenn Sie an einzelnen Tagen nicht oder nur verkürzt kommen können oder wenn Sie es nicht schaffen, durchgehend abstinent zu sein, ist dies mit dem EAK besser vereinbar als mit einer Behandlung in der Tagesklinik.

EAK und Anschlussbehandlung erstrecken sich über eine Dauer von ca. 2–8 Wochen, danach können Sie ggf. eines der nachfolgenden Behandlungsangebote wahrnehmen.

### Kann ich auch langfristig zur ambulanten Behandlung kommen?

Ja, sofern die Kriterien zur Behandlung in einer psychiatrischen Institutsambulanz gegeben sind. Z.B. dann, wenn Sie an mehreren psychischen Problemen leiden oder wenn es Ihnen in der Vergangenheit besonders schwer fiel, abstinent oder stabil zu werden.

### Ambulante Behandlung von psychischen Erkrankungen außer der Sucht

Suchtprobleme und andere psychische Erkrankungen verschlimmern sich oft gegenseitig, sodass es hilfreich ist, beides gleichzeitig anzugehen. In solchen Situationen bieten wir eine dauerhafte psychotherapeutische und/oder medikamentöse Mitbehandlung z.B. von Psychosen (Stimmenhören, Verfolgungsgefühl), Angsterkrankungen, Depressionen bzw. manischen Zuständen, Traumatisierung, emotionaler Instabilität, ADHS oder Impulsivität an.

### Aversivbehandlung mit dem Medikament Disulfiram (Antabus®)

Wenn Sie am liebsten ganz mit dem Trinken aufhören würden, es aber trotz vieler Versuche nicht geschafft haben, hilft oft noch eine medikamentöse Behandlung mit Disulfiram. Dazu vereinbaren wir, dass Sie dreimal wöchentlich in die Ambulanz kommen, einen Atemalkoholtest machen und dieses Medikament unter Aufsicht einnehmen. Disulfiram bewirkt, dass Sie keinen Alkohol mehr vertragen. Bereits wenige Minuten nach geringem Alkoholkonsum würde eine Unverträglichkeitsreaktion auftreten mit Übelkeit, Erbrechen, Herzrasen, Schwindel und Kopfschmerzen. Viele Patienten berichten zudem, dass das Trinkverlangen weitgehend verschwindet und die Abstinenz deshalb leichter fällt als erwartet.

### Diagnostik und Behandlung von ADHS im Erwachsenenalter

In unserer Spezialsprechstunde ADHS können wir feststellen, ob Konzentrationsstörungen, Unaufmerksamkeit und Vergesslichkeit sowie Reizbarkeit und innere Unruhe auf Drogenwirkungen bzw. Entzugszeichen zurückzuführen sind, oder ob eine Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörung (ADHS) dahintersteckt. Falls ja besprechen wir mit Ihnen, ob eine entsprechende Behandlung ratsam ist. Dazu bieten wir immer Informationsvermittlung und Alltagstipps an, ggf. auch Einzelpsychotherapie und eine medikamentöse Behandlung. Dafür gibt es außer dem allgemein bekannten Methylphenidat (z.B. Ritalin®, Medikinet®) inzwischen mehrere andere Medikamente.

An den vier unten aufgeführten Stellen bieten wir Ihnen die Substitution mit allen gängigen Ersatzmitteln außer Diamorphin an. Zu Behandlungsbeginn besteht das erste Ziel darin, Ihre Gesundheit und Lebenssituation zu stabilisieren und eine Substitution ohne Beikonsum zu erreichen. Sobald dies erreicht ist, erwägen wir gemeinsam mit Ihnen das weitere Vorgehen, wie z.B. Rehabilitation, ambulanter Entzug oder aber dauerhafte Substitution.

Aufgrund unserer psychiatrischen Expertise können wir Ihnen auch gut bei gleichzeitig bestehenden anderen psychischen Problemen helfen, wie z.B. Depressionen, Ängsten, Psychosen, Traumatisierungen, Stimmungsschwankungen oder ADHS, sowohl mit psychotherapeutischen als auch medikamentösen Behandlungsmöglichkeiten.

### Sie können sich bei folgenden Substitutionsambulanzen der Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie direkt anmelden:

Ringstraße 9, 85540 Haar  
(Ambulanz der Suchtklinik)

Maistraße 37, 80337 München  
(in Kooperation mit der Prop e.V.)  
Telefon | 089 59989060

Arnulfstraße 83, 80636 München  
(in Kooperation mit dem deutschen Caritasverband e.V.)  
Telefon | 089 724499150

Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
(in Kooperation mit dem deutschen Caritasverband e.V.)  
Telefon | 08092 2324150







Van Gogh „Die Trinker“

## Woran erkennt man Sucht/Abhängigkeit?

Hier gilt für Alkohol und andere Suchtmittel dasselbe:

- Mehr vertragen oder brauchen als früher
- Entzugszeichen (die bei erneutem Konsum verschwinden)
- Ständiger innerer Drang zu konsumieren / immer daran denken müssen
- Kontrollverlust (öfter oder mehr konsumieren als eigentlich gewollt)
- Vernachlässigung wichtiger Lebensbereiche (Schule, Arbeit, Haushalt, Hobbies)
- Weiter konsumieren trotz dadurch entstehenden Gesundheitsschäden

## Sie sind nicht allein

Auch berühmte Menschen kämpfen mit Suchtproblemen. Das Gemälde oben heißt „Trinker“ und stammt von Vincent van Gogh. Er war alkoholabhängig, ebenso wie der Schauspieler Harald Juhnke oder der Komponist Ludwig van Beethoven. Auch zeitgenössische Persönlichkeiten sind betroffen. Der Schauspieler Johnny Depp („Fluch der Karibik“) zum Beispiel schaffte es, seine früheren Suchtprobleme zu überwinden.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

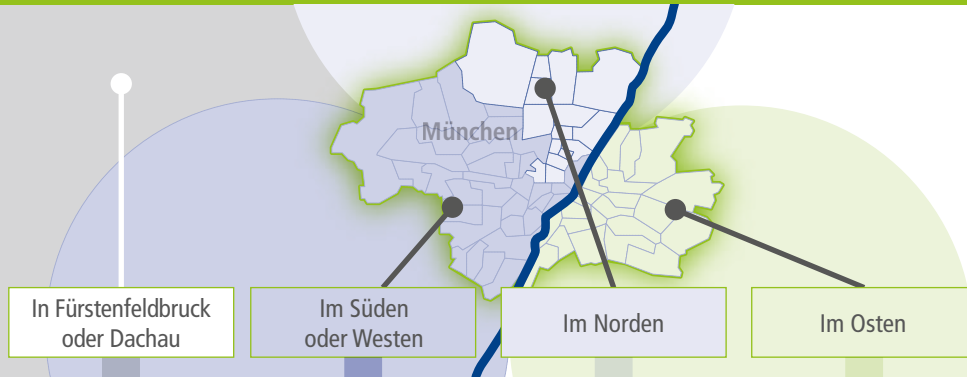
---

---

---

---

## 1. Wo wohnen Sie?



## 2. Behandlung stationär oder in der Ambulanz/Tagesklinik?

**Stationäre Aufnahme:**  
Stadelberger Straße 16-22  
82256 Fürstenfeldbruck  
Telefon | 08141 5347-300

**Stationäre Aufnahme:**  
Klinik für Suchtmedizin und  
Psychotherapie  
Ringstraße 9  
85540 Haar  
Anmeldung | 089 4562-3483  
(werktags 10 – 13 Uhr)

**Stationäre Aufnahme:**  
Klinik Nord  
Kölner Platz 1 | Haus 7  
(Gelände München  
Klinik Schwabing)  
80804 München  
Anmeldung | 0152 22693687

**Stationäre Aufnahme:**  
Klinik für Suchtmedizin und  
Psychotherapie  
Ringstraße 9  
85540 Haar  
Anmeldung | 089 4562-3483  
(werktags 10 – 13 Uhr)

**Tagesklinik und  
Suchtambulanz:**  
Stadelberger Straße 16-22  
82256 Fürstenfeldbruck  
Telefon | 08141 5347-300

**Tagesklinik und  
Suchtambulanz:  
Villa Schwabing**  
James-Loeb-Straße 2  
(Gelände München  
Klinik Schwabing),  
80804 München  
Telefon | 089 412006-230

**Tagesklinik und Ambulanz  
für Abhängigkeits-  
erkrankungen und Krisen**  
Leopoldstraße 175  
80804 München  
Ambulanz | 089 206022-522  
Tagesklinik | 089 206022-743

**Tagesklinik und Ambulanz**  
Klinik für Suchtmedizin und  
Psychotherapie  
Ringstraße 30  
85540 Haar  
Telefon | 089 4562-3295  
(werktags 9 – 15 Uhr)

### Notfallnummer | 089 4562-0

Hier erreichen Sie täglich rund um die Uhr die zentrale Aufnahme des kbo-Isar-Amper-Klinikums

## „Villa“ | Haus 18 auf dem Gelände der München Klinik Schwabing



Die „Villa“ befindet sich 200 m vom Scheidplatz entfernt und ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar: U-Bahn: U2 und U3, Tram 28 und 12 sowie die Buslinien 140, 141, 142, 144. Der Eingang liegt in der James-Loeb-Straße 2. Auf den Lageplänen der München Klinik Schwabing ist die Villa als „Haus 18“ gekennzeichnet.

## Haus 9, Haus 56 A3 und Haus 30 in Haar



Sie erreichen das Gelände mit der S4 Ebersberg-Geltendorf oder der S6 Tutzing-Ebersberg bis Haltestelle „Haar“, anschließend mit dem Bus 243 (Richtung Neuhoferlo), Haltestelle „IAK-Klinikum München-Ost“ bzw. mit dem Bus 230 (Richtung Garching), Haltestelle „Rudolf-Gütlein-Straße“

## Kontakt

kbo-Isar-Amper-Klinikum Region München | Haar  
Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie  
Ringstraße 9 | 85540 Haar | [kbo-iak.de/suchtmedizin](http://kbo-iak.de/suchtmedizin)

### Suchtanmeldung | Telefon 089 4562-3483 (werktags 10 – 13 Uhr)

Wenn Sie erstmals Kontakt zu uns aufnehmen oder stationär aufgenommen werden wollen, erreichen Sie unter dieser Nummer einen Suchtexperten, der Ihnen erklären kann, welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt, der die Warteliste führt und Ihnen Bescheid sagt, sobald ein Bett für Sie frei wird.

### Ambulanz in Haus 30 in Haar | Telefon 089 4562-3295

E-Mail | [suchtambulanz\\_h30.iak-kmo@kbo.de](mailto:suchtambulanz_h30.iak-kmo@kbo.de)

### Tagesklinik in Haus 30 in Haar | Telefon 089 4562-2645

E-Mail | [suchttagesklinik\\_h30.iak-kmo@kbo.de](mailto:suchttagesklinik_h30.iak-kmo@kbo.de)

### Ambulanz und Tagesklinik in der „Villa“ | Telefon 089 412006-230

**James-Loeb-Straße 2, 80804 München** (Haus 18, Gelände der München Klinik Schwabing)

E-Mail | [villa.iak-kmo@kbo.de](mailto:villa.iak-kmo@kbo.de)

Hier können Sie ambulante Termine vereinbaren, verschieben oder absagen und Fragen zu ambulanten Behandlungsangeboten klären. Wir bemühen uns, Ersttermine innerhalb von 2 Werktagen zu ermöglichen. Bitte bringen Sie immer Ihre Krankenversicherungskarte mit. Ebenso können Sie sich hier direkt zur tagesklinischen Behandlung anmelden.

### Notfallnummer | Telefon 089 4562-0

Hier erreichen Sie täglich rund um die Uhr die zentrale Aufnahme des kbo-Isar-Amper-Klinikums.

### Gesamtleitung:

Chefarzt: Prof. Dr. Ulrich Zimmermann

Pflegedienstleitung: Dana Manns